

Der Haushalt 2012 der Stadt Schwedt/Oder

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

der Haushaltsplan zählt zu den wichtigsten Planungsinstrumenten und ist ein von den Stadtverordneten beschlossenes Regelwerk für die Verwaltung, das den Umgang mit dem zur Verfügung stehenden Geld bestimmt.

Die zahlreichen Dienstleistungen, für die die Stadt verantwortlich zeichnet, wirken in die unterschiedlichsten Lebensbereiche und Lebenssituationen aller Bürgerinnen und Bürger hinein. Sie beanspruchen beträchtliche Mittel. Unser Ziel ist es, die Balance zwischen Wünschenswertem und Machbarem zu halten.

Dieses Faltblatt soll ein wenig dazu beitragen, das komplexe Thema des öffentlichen Haushaltes in seinen unterschiedlichen Facetten verständlicher zu machen. Es wird in einer etwas anderen Form punktuell darüber berichtet, was die Stadt mit welchen Mitteln tut, wo die Mittel herkommen und wie sie gebunden sind.

Jürgen Polzehl
Bürgermeister

Ausgewählte statistische Angaben

Einwohnerzahl per 31.12.2010	34.035
Fläche	204 km ²
Straßen, Wege, Plätze	2,1 km ²
Grünflächen	2,3 km ²
Bevölkerungsdichte (Einwohner pro km ²)	167
Ortsteile	10
Anzahl Grundschüler	1.336
Anzahl der Schüler in der Musik- und Kunstschule	1.400
Anzahl geförderter Kulturprojekte	70
Anzahl geförderter Kulturvereine, -gruppen (nicht projektbezogen)	7
Anzahl der Kindertagesstätten	17
Anzahl der betreuten Kinder	1.715
Anzahl der Jugendklubs	3
Anzahl geförderter Sportprojekte	35
Anzahl geförderter Sportvereine (nicht projektbezogen)	29
Anzahl geförderter Sportstätten in freier Trägerschaft	7
Anzahl Sporthallen und -plätze in eigener Trägerschaft	10

Impressum

Herausgeber: Stadt Schwedt/Oder
Der Bürgermeister
Fachbereich 2: Finanzverwaltung
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Druck: Hauseigene Druckerei
Januar 2012

Wie ist die Finanzsituation der Stadt?

Für die laufende Aufgabenerfüllung im Jahr 2012 hat die Stadt Schwedt/Oder finanzielle Mittel (Aufwendungen) in Höhe von 56,6 Mio. EUR eingeplant, denen zu erwartende Finanzierungsmittel (Erträge) in Höhe von 56,1 Mio. EUR gegenüberstehen. Der Gesamthaushalt umfasst neben diesen sogenannten „ordentlichen“ Mitteln auch „außerordentliche“ Erträge und Aufwendungen.

Die Investitionstätigkeit gehört nicht zur laufenden Geschäfts- und Verwaltungstätigkeit und muss mit ihren Einzahlungen und Auszahlungen separat betrachtet werden.

Geplanter Gesamthaushalt 2012

Erträge (56,1 Mio. aus dem laufenden Geschäft und 1,8 Mio. aus Vermögensgeschäften)	57,9 Mio. EUR
Aufwendungen (56,6 Mio. aus dem laufenden Geschäft und 1,7 Mio. aus Vermögensgeschäften)	58,3 Mio. EUR
Auszahlungen für Investitionen (vollständig durch Einnahmen aus Zuweisungen, Beiträgen und Grundstücksgeschäften gedeckt)	7,0 Mio. EUR

Der **Fehlbetrag** aus der laufenden Geschäfts- und Verwaltungstätigkeit in 2012 beträgt 0,5 Mio. EUR. Der geforderte Haushaltsausgleich wird durch die Entnahme von Mitteln aus der Rücklage erreicht.

Entwicklung

Wesentlicher Gradmesser für die Entwicklung der kommunalen Finanzsituation sind die Ergebnisse der laufenden Geschäfts- und Verwaltungstätigkeit.

	Ergebnis 2009	Ergebnis 2010	Plan 2011	Plan 2012
Erträge	59,3	54,7	52,6	56,1
60,0 Mio. EUR				
59,0 Mio. EUR				
58,0 Mio. EUR				
57,0 Mio. EUR				
56,0 Mio. EUR				
55,0 Mio. EUR				
54,0 Mio. EUR				
53,0 Mio. EUR				
52,0 Mio. EUR				
Aufwendungen	54,7	54,4	55,0	56,6
Fehlbetrag/Überschuss	4,6	0,3	-2,3	-0,5

Die Schwankungen bei den Ergebnissen resultieren aus nicht kontinuierlichen Zuweisungen und Steuererträgen.

Die aktuelle Planung für das Haushaltsjahr 2012 weist für den Zeitraum 2011 bis 2015 einen kumulativen Fehlbetrag von 2,6 Mio. EUR aus.

Schulden

Der Schuldenstand aus Kreditaufnahmen für Investitionen wird am 31.12.2012 voraussichtlich 6,8 Mio. EUR ausweisen. Für das Jahr 2012 sind keine Kreditaufnahmen vorgesehen.

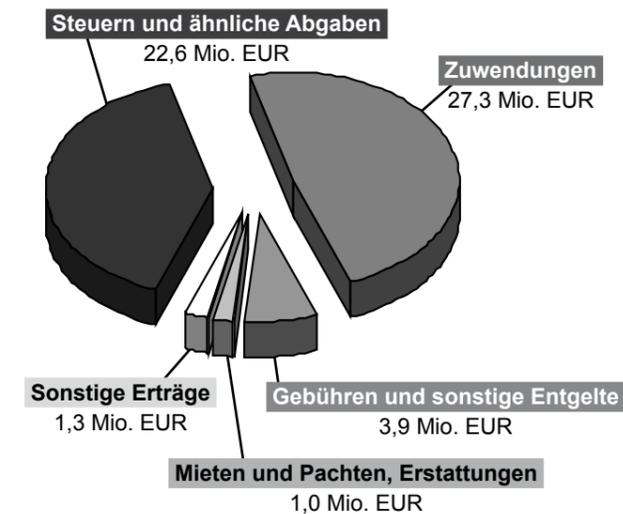
Die Pro-Kopf-Verschuldung beträgt somit ca. 200 EUR je Einwohner.

Woher kommt das Geld?

Die Stadt finanziert sich hauptsächlich durch Steuern, Zuwendungen sowie Gebühren und Beiträge.

Erträge

Geplante Erträge für 2012 nach Art



Steuern und ähnliche Abgaben: 22,6 Mio. EUR

Den Steuern und ähnlichen Abgaben stehen keine direkten Gegenleistungen gegenüber. Sie werden benötigt, um unentgeltliche oder nicht vollständig durch Gebühren oder sonstige Entgelte gedeckte Leistungen der Kommune finanzieren zu können.

Steuereinnahmen, deren Aufkommen der Stadt allein oder überwiegend zustehen (Gemeindesteuern):

- Grundsteuer A und B: 4,4 Mio. EUR
- Gewerbesteuer: 8,3 Mio. EUR
- Vergnügungssteuer: 0,1 Mio. EUR
- Hundesteuer: 0,1 Mio. EUR

Hierbei ist zu erwähnen, dass die Gewerbesteuer nicht vollständig bei der Stadt verbleibt, sondern Bund und Land über die sogenannte Gewerbesteuerumlage einen nicht unerheblichen Anteil (ca. 0,8 Mio. EUR) einfordern.

Die Stadt erhält ferner einen gesetzlich festgelegten Anteil an der Einkommen- und Umsatzsteuer (8,1 Mio. EUR) und Leistungen nach dem Familienleistungsausgleich (1,6 Mio. EUR).

Zuwendungen: 27,3 Mio. EUR

Die Stadt erhält Zuwendungen hauptsächlich von:

- Bund: 0,2 Mio. EUR
- Land: 16,7 Mio. EUR
- Kreis: 2,6 Mio. EUR

Der größte Posten mit 12,2 Mio. EUR sind die allgemeinen Schlüsselzuweisungen. Sie sind so ausgerichtet, dass sie die Unterschiede in der eigenen Finanzkraft der Gemeinden untereinander berücksichtigen. Ein weiterer entscheidender Faktor für die Höhe der Schlüsselzuweisungen ist die Einwohnerzahl. Das bedeutet, dass steuerstarke und einwohnerarme Gemeinden weniger Geld bekommen als steuerschwache und einwohnerreiche.

Auf Basis der Steuerkraft und der erhaltenen Schlüsselzuweisungen erhält der Kreis wiederum Geld von der Stadt, hierzu mehr auf der Rückseite.

Was ist an Investitionen geplant und woher stammen die Mittel?

Wie auch in den vergangenen Jahren richtet sich die Einordnung der Maßnahmen in den städtischen Haushalt neben der Dringlichkeit in erster Linie nach der Finanzierbarkeit. Da die eigenen Einnahmen nicht ausreichen, um Bauvorhaben umzusetzen, ist man auf die Fördermittelgeber angewiesen.

Die wesentlichste Einnahmequelle zur Finanzierung von Investitionen sind Zuwendungen. Diese erhält die Stadt zum einen in Form einer investiven Schlüsselzuweisung vom Land, die, wie für die laufende Verwaltungstätigkeit auch, nicht zweckgebunden ist, und zum anderen als Zuweisungen, die ausdrücklich nur für die vom Zuwendungsgeber bestimmten Maßnahmen eingesetzt werden dürfen.

Insgesamt sind Zuwendungen in Höhe von 6,2 Mio. EUR zur Finanzierung neuer und fortzuführender Investitionen mit einem Volumen von 7,0 Mio. EUR eingeplant. Die Restfinanzierung erfolgt im Wesentlichen über Beiträge (0,3 Mio. EUR) und die Veräußerung von Grundstücken (0,5 Mio. EUR).

Investitionsschwerpunkte

	Volumen in EUR für Investitionen	Zuwendungen
Wassersport- und Touristikzentrum, inkl. Uferbereich		
2012	1.521.000	1.292.900
gesamt	3.540.400	3.111.100
Jugendklub Karthaus		
2012	200.000	200.000
gesamt	709.500	699.500
Berlischky-Pavillon		
2012	200.000	133.300
gesamt	567.000	378.000
Gemeindehaus Hohenfelde		
2012	150.000	-
gesamt	320.000	-
Feuerwehr Vierraden		
2012	280.000	176.500
Haus der Bildung und Technologie		
2012	147.600	147.600
gesamt	2.843.400	2.110.300
Uckermark-Radrundweg, Teilobjekt Kreuzweg Kummerow		
2012	297.700	265.800
gesamt	451.900	396.900
nördliche Vierradener Straße		
2012	335.000	335.000
gesamt	750.000	750.000
Freiraumgestaltung Berliner Straße		
2012	855.400	819.100
gesamt	1.280.200	956.500
Sozialer Kietz am Aquarium		
2012	320.000	213.300
gesamt	751.000	506.000

Wofür gibt die Stadt das Geld im Sinne der Schwedter Bürger im Wesentlichen aus?

Geplante Aufwendungen für 2012 nach ausgewählten Aufgabenbereichen

Sicherheit und Ordnung	3,2 Mio. EUR
Schule	1,7 Mio. EUR
Soziale Hilfen	0,7 Mio. EUR
Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	4,3 Mio. EUR
Kultur	8,0 Mio. EUR
Sport	2,0 Mio. EUR
Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	6,0 Mio. EUR
Natur- und Landschaftspflege	2,3 Mio. EUR

Aufwendungen

Ein großer Teil der jährlichen Aufwendungen lässt sich nicht konkreten Aufgaben zuordnen. Dazu gehört in erster Linie die **Kreisumlage** mit 15,3 Mio. EUR. Finanziert werden darüber unter anderem die kreisliche Kfz-Zulassungsstelle und das Sozialamt des Kreises, deren Leistungen somit auch dem Schwedter Bürger zugute kommen.

Weitere Aufwendungen sind die **Gewerbesteuerumlage** mit 0,8 Mio. EUR, die an Bund und Land abgeführt wird, und Zinsen für Kreditverbindlichkeiten mit rund 0,2 Mio. EUR.

Sicherheit und Ordnung

Aufwendungen: 3,2 Mio. EUR

Eine herausragende Stellung im Aufgabenbereich Sicherheit und Ordnung nimmt die Feuerwehr ein. Unsere Sicherheit hat ihren Preis und so fließen ca. 2,0 Mio. EUR in diesen Bereich.

Die sonstigen Mittel werden verwendet für die Erfüllung von Aufgaben in den Bereichen Gewerbe-, Ausländer-, Ordnungs-, Personenstands- und Meldewesen.

Schule

Aufwendungen: 1,7 Mio. EUR

Die Stadt Schwedt/Oder ist für den Betrieb von vier Grundschulen im Stadtgebiet zuständig. 1336 Schüler besuchen im Schuljahr 2011/2012 diese Einrichtungen.

Soziale Hilfen

Aufwendungen: 0,7 Mio. EUR

Diesem Aufgabenbereich sind die Wohlfahrtspflege, die Betreuung des Städtischen Wohnheimes, das Wohngeld sowie die Bürger- und Sozialversicherungsberatung zugeordnet.

Wohlfahrtspflege

Unter dem Begriff Wohlfahrtspflege versteht man die Arbeit von Vereinigungen, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, bei sozialer und gesundheitlicher Not zu helfen. Unsere Stadt verfügt über eine Vielzahl solcher Einrichtungen. Dazu gehören u. a. Beratungsstellen, Seniorenbegegnungsstätten, Vereine, Verbände, Selbsthilfegruppen, das Kommunikationszentrum und das Frauenhaus.

Die Stadt verfolgt den Grundsatz, bestehende Angebote kontinuierlich zu fördern und hat für diesen Aufgabenbereich finanzielle Mittel in Höhe von ca. 167.700 EUR in den Haushalt eingestellt. Unterstützt werden hiermit neun Beratungs- und Begegnungsstätten und darüber hinausgehend weitere 40 Vereine bzw. Gruppen.

Städtisches Wohnheim

Für von Obdachlosigkeit betroffene Personen (ca. 50 im Jahresdurchschnitt) betreibt die Stadt ein Obdachlosenheim. Die Einrichtung wird im diesjährigen Haushalt mit 103.500 EUR bezuschusst.

Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Aufwendungen: 4,3 Mio. EUR

Der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe sind die Jugendarbeit, die Kindertagesstätten, die Jugendklubs und die sonstige Kinder-, Jugend- und Familienhilfe zugeordnet.

Kindertagesstätten

Die Kindertagesstätten nehmen eine besondere Stellung ein. Die professionelle und bedarfsorientierte Betreuung und Erziehung unserer Kleinsten macht über 85% (3,7 Mio. EUR) der Gesamtaufwendungen dieses Bereiches aus.

Insgesamt betreibt die Stadt fünf Einrichtungen, in denen 649 Kinder betreut werden.

Weitere zwölf Kindertagesstätten befinden sich in freier Trägerschaft, die für den laufenden Betrieb mit insgesamt 434.000 EUR von der Stadt bezuschusst werden. In diesen Einrichtungen werden 1066 Kinder betreut.

Zuwendungen und Elternbeiträge decken die Aufwendungen für die Kindertagesstätten nicht vollständig. Es verbleibt ein Zuschuss der Stadt in Höhe von 0,8 Mio. EUR.

Jugend

Im Jahr 2012 sollen für die Jugend der Stadt Schwedt/Oder 426.800 EUR ausgegeben werden.

Schwerpunktmäßig werden die Jugendarbeit, die Jugendsozialarbeit und Maßnahmen des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes, die von freien Trägern der Jugendarbeit für die Kinder und Jugendlichen der Stadt angeboten werden, gefördert.

Hierzu gehören neben Zuschüssen für Projekte, Jugenderholungsmaßnahmen, Internationale Begegnungen und Maßnahmen der außerschulischen Jugendbildung auch Mittel, die zum Erhalt von Einrichtungen der Jugendarbeit eingesetzt werden.

Für das Projekt „Stärken vor Ort“ erhält die Stadt Bundeszuweisungen in Höhe von 0,1 Mio. EUR.

Für die Jugendklubs in freier Trägerschaft (3) und für die Unterhaltung von Jugendräumen in den Ortsteilen (8) sind insgesamt 218.700 EUR eingeplant.

Kultur

Aufwendungen: 8,0 Mio. EUR

Sechs kulturelle Einrichtungen sowie die Uckermärkischen Bühnen Schwedt (ubs) als Eigenbetrieb mit einem eigenen Theaterensemble bieten ein breit gefächertes Kulturangebot. Neben den Einrichtungen unterstützt die Stadt auch kulturelle Vereine, die das Angebot mit viel Engagement bereichern.

Uckermärkische Bühnen Schwedt

Der Schwerpunkt der Aufwendungen im Kulturbereich liegt eindeutig bei den Uckermärkischen Bühnen Schwedt. Rund 140.000 Zuschauer und Gäste werden jährlich mit einem umfangreichen Veranstaltungsprogramm, wie Theater, Konzerte, Musiktheatergastspiele und anderen Veranstaltungen, unterhalten. Aber das ist nicht alles. Es werden auch Messen, Präsentationen, Kongresse, Bälle, Ausstellungen usw. veranstaltet. Die ubs sind somit ein Kulturzentrum für die ganze Region.

Förderung des laufenden Betriebes der ubs im Jahr 2012:

- durch das Land Brandenburg 2,7 Mio. EUR
- durch den Landkreis Uckermark 0,5 Mio. EUR
- durch die Stadt Schwedt/Oder 1,7 Mio. EUR

Die Erlöse aus dem Verkauf von Eintrittskarten für Veranstaltungen betragen rund 1,0 Mio. EUR.

Musik- und Kunstschule

Die zweitgrößte Aufwandsposition resultiert aus der Betreuung der kommunalen Musik- und Kunstschule. Den Erträgen in Höhe von 0,5 Mio. EUR, die zu ca. 52 % aus Musikschulgebühren der Musikschüler erbracht werden, stehen Aufwendungen in Höhe von 1,0 Mio. EUR gegenüber.

Weitere Kultureinrichtungen

Des Weiteren unterhält die Stadt:

- die Städtischen Museen (384.100 EUR) mit Stadtmuseum und Tabakmuseum,
- das Stadtarchiv (151.200 EUR),
- die Volkshochschule (146.300 EUR) und
- die Stadtbibliothek (445.800 EUR).

Sonstige Kulturförderung

Zur Unterstützung von kulturellen Projekten und Vereinen sind 97.200 EUR in den Haushalt eingestellt worden.

Sport

Aufwendungen: 2,0 Mio. EUR

Die Sport- und Freizeitförderung besitzt einen wesentlichen Stellenwert für einen großen Teil der Einwohner der Stadt Schwedt/Oder. Dieser Status ist nicht nur an den Mitgliederzahlen in den Vereinen, sondern auch jährlich im Haushaltsplan ablesbar.

Die Schwedter Sportvereine erhalten zur Unterstützung des Vereinslebens entsprechend der Kommunalen Sportförderrichtlinie 0,1 Mio. EUR.

Zusätzlich wird der Betrieb von sieben Einrichtungen, die zur eigenverantwortlichen Bewirtschaftung in freie Trägerschaft übertragen wurden, ebenfalls mit 0,1 Mio. EUR finanziell unterstützt.

Ferner werden für städtische Veranstaltungen und Anlässe, wie für den Sportlerball, ca. 17,0 TEUR ausgegeben.

Die Stadt Schwedt/Oder unterhält und betreibt sieben Sporthallen, zwei Sportplätze und einen Spiel- und Tobepplatz vorrangig natürlich für den Schul- und Vereinssport, aber auch zur Nutzung für kulturelle und sonstige gesellschaftliche Zwecke. Der Sportbetrieb kostet der Stadt ca. 1,7 Mio. EUR und wird hauptsächlich über die Nutzungsgebühren (0,7 Mio. EUR) finanziert.

Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

Aufwendungen: 6,0 Mio. EUR

Neben der Unterhaltung der Straßen, Wege und Plätze gehören zu diesem Bereich die Straßenreinigung und der Winterdienst sowie die Förderung des Nahverkehrs.

Straßen, Wege und Plätze

Die Bereitstellung, die Unterhaltung und der Betrieb der Straßen, Wege und Plätze mit allen Nebenanlagen (wie Straßenbeleuchtung, Begleitgrün, Beschilderung, Ampelanlagen etc.) werden in diesem Jahr mit ca. 3,7 Mio. EUR bezuschusst. Enthalten sind auch eigene Leistungen im Rahmen der Bauplanung, Baubetreuung und Bauabnahme.

Straßenreinigung und Winterdienst

Die Stadt Schwedt/Oder betreibt die Reinigung und die Winterwartung von öffentlichen Straßen, straßenbegleitenden Gehwegen und öffentlichen Plätzen innerhalb der geschlossenen Ortslage selbst, vorausgesetzt natürlich, diese Aufgabe wurde nicht den Grundstückseigentümern übertragen.

Die Straßen müssen, entsprechend der örtlichen Satzung, regelmäßig von Schmutz, Abfällen, Wildwuchs und Laub gereinigt und im Winter von Schnee geräumt oder von Glätte befreit werden, sodass die Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung gewährleistet ist.

Zur Erfüllung der Aufgabe wurden 457.300 EUR in Ansatz gebracht. Die Deckung erfolgt zum überwiegenden Teil durch Benutzungsgebühren (352.300 EUR).

Förderung des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV)

Eigentlich ist der öffentliche Nahverkehr eine Aufgabe des Landkreises. Die Stadt Schwedt/Oder erbringt aber zusätzlich Aufwendungen in Höhe von 75.000 EUR, um den Stadtlinienverkehr attraktiver zu gestalten.

Darüber hinaus wurde im Jahr 2001 das Schwedt-Ticket eingeführt. Dafür erstattet die Stadt Schwedt/Oder der Uckermärkischen Verkehrsgesellschaft mbH jährlich 52.200 EUR.

Natur- und Landschaftspflege

Aufwendungen: 2,3 Mio. EUR

Die Bereitstellung und Unterhaltung der Parkanlagen und öffentlichen Grünflächen, Spielplätze und Springbrunnen sowie das Friedhofswesen und die Umlagen an den Wasser- und Bodenverband sind Teile dieses Aufgabenbereiches.

Parkanlagen und öffentlichen Grünflächen

Schwedt ist eine grüne Stadt bezogen auf den Bestand an Parkanlagen und öffentlichen Grünflächen. Dies ist für die Lebensqualität aller Einwohner von Bedeutung und bietet ein positives Bild für Besucher und Gäste unserer Stadt.

Für die Pflege der Bäume, Sträucher und Rasenflächen sowie zum Erhalt der baulichen Anlagen, wie Spielplätze und Springbrunnen, werden ca. 1,6 Mio. EUR aufgewendet.

